



Die Landessieger 2025 vereint auf einer Bühne: Niederösterreichs beste Winzer wurden im Rahmen der Landesweinprämierung für ihre Weine ausgezeichnet.

FOTO: IWMEDIA/LEONARDO RAMIREZ

Auszeichnung für exzellente Weine

Mit 5.500 eingereichten Weinen aus ganz Niederösterreich und 24 ausgezeichneten Landessiegern zeigte die 28. Landesweinprämierung eindrucksvoll die Qualität und Vielfalt des heimischen Weines.

Vergangene Woche wurde St. Pölten erneut zur Bühne des Weines: Bei der 28. Niederösterreichischen Landesweinprämierung erhielten im edlen Ambiente des Festspielhauses die besten Weine des Landes ihre verdienten Auszeichnungen. 5.500 Weine von 900 Betrieben aus allen acht niederösterreichischen Weinbaugebieten wurden in einer zweiwöchigen Blindverkostung von Fach-

jurys geprüft. Die besten 140 Weine erreichten das Finale – 24 davon wurden zu Landessiegern in ebenso vielen Kategorien gekürt.

Die Auszeichnungen überreichten Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, LK-Präsident Johannes Schmuckenschlager, Weinbaupräsident Reinhard Zöchmann und Weinkönigin Laura Hummel. Besonders gefeiert wurde das Weingut Johann

Gisberg aus Teesdorf, das mit zwei Landessiegen als „Weingut des Jahres 2025“ ausgezeichnet wurde.

Im Anschluss öffnete das Festspielhaus seine Türen für das NÖ Sieger-Tasting – eine öffentliche Verkostung mit über 300 Sieger- und Finalweinen. 57 Weingüter präsentierten persönlich ihre besten Tropfen. Rund 800 Gäste nutzten die Gelegenheit, sich durch die Vielfalt von

Grünen Veltlinern, Rieslingen, Burgundern, DAC- und Reserveweinen bis hin zu Pet-Nats und Eisweinen zu kosten. Mit knapp 27.000 Hektar Rebfläche ist Niederösterreich das größte Weinbaugebiet Österreichs. Rund zwei Drittel der heimischen Weinproduktion stammen von hier. Acht DAC-Herkunftsgebiete und über 40 Rebsorten belegen: Das Weinland Niederösterreich steht für Vielfalt und Qualität.

Maschinenring: Wachstum in allen Geschäftsfeldern

Zur 55. Generalversammlung lud der Maschinenring Niederösterreich-Wien in die LK-Technik nach Mold. Mitglieder, Mitarbeitende und Ehrengäste blickten gemeinsam auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurück. Mit einem Gesamtumsatz von 105,7 Millionen Euro verzeichnete der Maschinenring Wachstum in allen Bereichen – von Agrardienstleistungen bis hin zu Winterdienst und Grünraumpflege. Besonders stark entwickelten

sich die Baumpflege (+40 %) und Biomasse-Dienstleistungen (+15 %).

Landesobmann Johann Bösendorfer begrüßte zahlreiche Ehrengäste, die die Rolle des Maschinenrings als Partner für Landwirtschaft, Gesellschaft und Regionen betonten. Die Geschäftsführer Markus Gilli und Robert Winkler präsentierten Projekte wie das digitale Baumkataster und innovative Lösungen im Bereich Nährstoffmanagement oder RTK-

Korrektursignale. Ein zentrales Thema war auch die Personalentwicklung: Die Fluktuation konnte auf unter sieben Prozent gesenkt werden.

Für die Zukunft setzt der Maschinenring auf konsequente Kundenorientierung, digitale Weiterentwicklung und Nachhaltigkeit. Die MR-Akademie spielt dabei eine Schlüsselrolle: Sie bietet ein breites Bildungsangebot – auch zu zukunftsweisenden Themen wie Künstliche Intelligenz.



Zufriedenstellende Bilanz von Landesobmann Johann Bösendorfer

FOTO: MASCHINENRING